

Digitaler Schutz wird vernachlässigt

Eine Studie bestätigt die Schwyzer Kriminalstatistik bezüglich der Gefährlichkeit von Cybercrime. IT-Dienstleister und deren Kunden sind gefordert.

Andreas Seeholzer

Datensysteme müssen besser geschützt werden. Dies geht einerseits aus der Schwyzer Polizeistatistik 2023 hervor, zeigt sich aber auch in der nationalen Cyberstudie 2024. Kriminalstatistik wie Studie unterstreichen die Dringlichkeit der Umsetzung zusätzlicher Vorkehrungen gegen Cyberkriminalität – sowohl in Privathaushalten als auch in Unternehmen.

Im digitalen Raum des Kantons Schwyz gab es 2023 beim Missbrauch von Online-Zahlungssystem/Wertkarten eine Zunahme von 192 Prozent oder 117 Taten. Beim Kleinanzeigenplattformbetrug war ein Anstieg von 42 Prozent (72 Taten) zu verzeichnen, ebenso stiegen die Taten bei den Phänomenen Phishing und Online-Anlage-Betrug. Die Schadenssumme der digitalen Taten belief sich 2023 im Kanton Schwyz auf 8,3 Millionen Franken, das ist ein Zuwachs von 27 Prozent.

Die nationale Cyberstudie 2024 unterstreicht die Dringlichkeit der Um-

Hackaton auf dem Stoos

Vom 22. bis 23. November findet der Mountain Hackathon auf dem Frontalpstock statt. 24 Stunden lang tüfteln kreative Köpfe, Entwickler und Innovatoren an zukunftsweisenden Lösungen für reale Probleme – von der Einschätzung von Naturgefahren über intelligente Dashboards für die Hotellerie bis hin zu datengetriebenen Therapien.

Laut einer Mitteilung kommen am Hackathon Innovatoren, Unternehmen und Studierende zusammen, um kreative Lösungen für reale Herausforderungen zu entwickeln. Ein Beispiel: Es soll ein Tool entwickelt werden, das Wassermessungen in Echtzeit visualisiert und mithilfe von KI-Vorhersagen zu Naturkatastrophen wie Überschwemmungen trifft. Der Hackathon wird im Auftrag des Kantons Schwyz organisiert und von Schwyz Next und ICT Berufsbildung Zentralschweiz durchgeführt. (see)

setzung zusätzlicher Vorkehrungen gegen Cyberkriminalität – sowohl in Privathaushalten als auch in Unternehmen. Denn obwohl laut Studie fast alle Befragten Cyberkriminalität als ernsthafte Bedrohung wahrnehmen, ergreifen nur wenige proaktive Schutzmassnahmen. Das Thema Sicherheit sei darum ernster zu nehmen. Angesprochen seien diesbezüglich vor allem IT-Dienstleister, denn diese haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Cyber-Resilienz ihrer Kunden. Wichtig sei, dass IT-Dienstleister ihre technische und organisatorische Kompetenz nachweisen können, aber auch, dass die von den IT-Dienstleistern empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen von den Kunden auch beachtet und umgesetzt würden.

.....
Die Cyberstudie 2024 wurde von 4. Juli bis 5. August in der gesamten Schweiz durch das unabhängige Forschungsinstitut Yougov (ehemals Link) mittels Online-Interviews erhoben.